

Protokollauszug **öffentliche Sitzung des Planungsausschusses vom 24.05.2007**

Zu Ö 7 Umgestaltung des Elisengartenshier: Anmeldung zur Städtebauförderung ungeändert beschlossen FB 61/0533/WP15

Frau Nacken erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung und verweist im übrigen auf die bereits erfolgte ausführliche Vorstellung der Planung durch den Entwurfsverfasser.

Für die Fraktion der Grünen äußert Herr Rau grundsätzlich Zustimmung, im weiteren Prozess müssten allerdings noch einige Punkte genauer geklärt werden, beispielsweise welches Material für die Ausgestaltung der Fußgängerbereiche vorgesehen sei und wie genau die Anordnung der Wasserbecken und der Pflanzinseln vorgenommen werden könne, ohne dabei zuviel Fläche zu verbrauchen.

Für die SPD-Fraktion stimmt Herr Plum Herrn Rau zu, mit der Öffnung des Elisengartens werde auch eine vielfältigere Nutzung möglich. Seine Fraktion setze sich dafür ein, den Park in moderatem Umfang auch mit Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen zu bespielen, es sei daher fraglich, ob das Anlegen von zu vielen Pflanzinseln und Sträuchern der Sache dienlich sei. Zudem bitte man darum die Unterbringung der beim Neubau der Mayerschen Buchhandlung gefundenen Thermenreste im Rahmen der Neugestaltung des Elisengartens zu klären.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Finkeldei, dass man dem Beschlussvorschläge der Verwaltung zustimmen werde. Anzahl und genaue Lage der Pflanzinseln müssten ebenso wie die Unterbringung der Thermenreste geklärt werden, im Übrigen sollte dann eine möglichst schnelle Realisierung der Planung erfolgen.

Frau Nacken weist darauf hin, dass man sich noch im Stadium der Entwurfsplanung befinde, die in der Diskussion angesprochenen Punkte könnten im Rahmen der Ausbauplanung aufgegriffen werden. Als Belag für die Fußgängerbereiche sei eine wassergebundene Decke in einem hellen Farbton vorgesehen, die Anzahl der Pflanzbeete sei bereits um 2 reduziert worden, zur Zeit werde geprüft. Inwieweit eine Bepflanzung in verschiedenen Höhen so vorgenommen werden könne, dass in jedem Fall eine Option für eine gut einsehbare Bühne gewahrt bleibe. Bezüglich der Thermenreste habe man bereits Überlegungen angestellt, eine Möglichkeit ergebe sich evt. im Bereich der Treppenanlage an der Ursulinerstraße. Inzwischen habe man auch Gespräche mit der Bezirksregierung geführt, unter Umständen könne man Fördergelder in Anspruch nehmen, die aus der Bewilligung für das Bauhaus umgewidmet werden, so dass ein frühzeitiger Beginn der Umsetzung möglich wäre.

Es ergeht folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt die Entwurfsplanung aus städtebaulicher Sicht und empfiehlt dem Umweltausschuss den abschließenden Beschluss zur Entwurfsplanung zu fassen. Darüber hinaus empfiehlt er die Verwaltung mit der Vergabe der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig